



Theodor-Heuss-Gymnasium

Agenda-21-Schule der Zukunft
Gymnasium mit Tradition und Herz

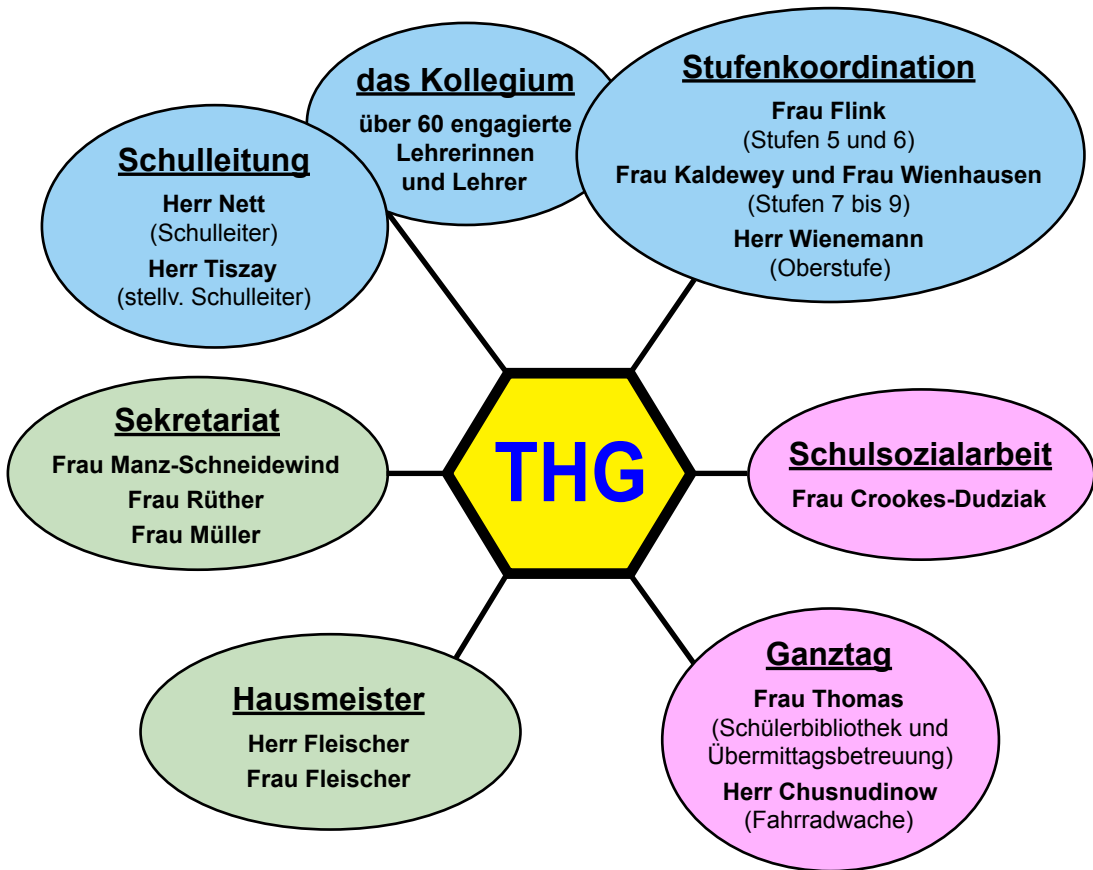
Voerder Straße 30
46535 Dinslaken

neu ab dem Schuljahr 2015 / 16:

**Lernen und Lehren
nach den Prinzipien
der DALTON®-Pädagogik
(Näheres dazu im Innenteil)**

**Informationsbroschüre
für interessierte Eltern**

Ansprechpartner am THG



Das ist das THG:

- 3-4 Parallelklassen pro Jahrgangsstufe
- Unterrichtsorganisation nach dem DALTON®-Konzept
- Klassenlehrertandems
- Oberstufe in Kooperation mit dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Ernst-Barlach-Gesamtschule, dadurch ein breites Fächerangebot (u.a. bei Wahl der Leistungskurse oder Sport als 4. Abiturfach)
- „offener“ Ganzttag nach dem Campustage-Modell (s. rechts)
- Mensa mit sehr gutem Bistro-/Bäckereiangebot und warmem Mittagessen
- bewachter Fahrradkeller (mit eigenem Keller für die Stufen 5 und 6)
- auf Wunsch tägliche Übermittagsbetreuung bis 16:00 Uhr

Campustage und DALTON®: Unterrichtsalltag am THG (Stundenraster der Sekundarstufe I)							
Beginn	Std	MO	DI	MI	DO	FR	
8:00	1.	klassischer Unterricht im Klassen- oder Kursverband					
8:50	2.						
9:50	3.	DALTON®-Stunde					
10:40	4.	klassischer Unterricht im Klassen- oder Kursverband					
11:40	5.						
12:30	6.	DALTON®-Stunde					
13:20	7.	Mittagspause in der 7. Stunde					nur St. 8+9
14:10	8.	nur Stufe	nur Stufe	nur Stufe	nur Stufe	evtl. AGs	
15:00	9.	6 + 7	8 + 9	6 + 7	8 + 9		
Campustage: Tage, an denen Nachmittagsunterricht stattfindet / -finden kann; die anderen Nachmittage bleiben verlässlich frei für private Planungen							

derzeitige Stundentafel für die Stufen 5 und 6					
Fach	Kl. 5	Kl. 6	Fach	Kl. 5	Kl. 6
Deutsch	4	4	Geschichte	---	2
Englisch	4	4	Erdkunde	2	---
Mathe	4	4	Politik	---	2
Biologie	2	2	Kunst	2	2
Physik	2	---	Musik	2	2
Latein / Franz.	---	4	Chor/Rhythmus	1	---
Religion	2	2	Sport	3	4
soziales Lernen	1	---	Lernen Lernen	1	---
Stundensumme Stufe 5: 30 Wochenstunden (kein Nachmittagsunterricht)					
Stundensumme Stufe 6: 32 Wochenstunden (1x Nachmittagsunterricht)					
Die o.a. Wochenstunden werden in jedem Fach individuell und auf Basis von Minuten auf den „klassischen“ und den DALTON®-Unterricht verteilt.					

Individuelle Förderung nach dem DALTON®-Plan:
In den DALTON®-Stunden (also zweimal am Tag) haben <u>alle</u> Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit,
<ul style="list-style-type: none"> • <u>eigenständig</u> zu entscheiden, zu welchem <u>Zeitpunkt</u> sie welche <u>Aufgabe(n)</u> bei welchem <u>Lehrer</u> ggf. unter Nutzung welcher <u>Unterstützungsmaßnahmen</u> bearbeiten, • dabei eine <u>individuelle Rückmeldung</u> über Ihren Lernfortschritt und ihr Arbeitsverhalten zu erlangen, • die so gewährte Freiheit dafür zu nutzen, die zur Verfügung stehende Zeit optimal auf die <u>eigenen Lernbedürfnisse</u> anzupassen und dabei eigene Potenziale weiter auszubauen.
Der Grad der Entscheidungsfreiheit für die Organisation des eigenen Lernens wird dabei individuell auf die Fähigkeiten des Schülers und der Schülerin angepasst (nach dem Prinzip „Freiheit in Gebundenheit“).

Drei Phasen auf dem Weg zum Abitur

Die Grundlage gymnasialer Ausbildung ist die **Wissenschaftspropädeutik**, d.h. die Einübung wissenschaftlicher Lern- und Arbeitsmethoden. Dabei ist die Schulung eigenständigen Denkens sowie zunehmenden Abstraktionsvermögens von besonderer Bedeutung. Das angestrebte Ziel dieser Schulform ist die „Allgemeine Hochschulreife“, also das **Abitur**.

Phase I: Die Erprobungsstufe (Stufen 5 und 6)

- **keine** Versetzung von Klasse 5 nach Klasse 6, intensiver Austausch durch regelmäßige pädagogische Konferenzen
- „Lernen Lernen“ und „Soziales Lernen“ in Klasse 5 in Anlehnung an das pädagogische Konzept *LionsQuest*
- bewusster Verzicht auf sog. „Profilklassen“ zur Förderung einer humanistisch ausgerichteten gemeinsamen Grundbildung aller Kinder
- schrittweises Heranführen an die DALTON®-Pädagogik (erst in gebundener, dann in freier Form)
- Schulpaten aus Klasse 8 und 9
- 1. Fremdsprache (Englisch) ab Stufe 5
- 2. Fremdsprache (Französisch oder Latein) ab Stufe 6
- dreitägige Klassenfahrt am Ende der Stufe 5
- am Ende der Erprobungsstufe intensive Beratungen über die weitere Schullaufbahn



Phase II: Die Mittelstufe (Stufen 7 bis 9)

- Differenzierungsunterricht ab Stufe 8; derzeit wählbare Kurse: Französisch, Latein, Spanisch, Social Sciences (bilingual English), DAMFF (Design / Architektur / Mode / Film / Fotografie), Informatik, Biologie / Chemie
- Weiterführung des DALTON®-Konzeptes und Ausweitung auch auf den Differenzierungsunterricht; breitere Nutzung der DALTON®-Stunden
- Sexualkundeprojekt in Stufe 8
- methodische Hinführung zu Arbeitsweisen der Oberstufe
- Stützung, Begleitung und Förderung der Schullaufbahn durch Lerncoaching, Wettbewerbe, Lernzeiten und andere Angebote
- am Ende der Mittelstufe Erwerb der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Phase III: Die Oberstufe (Stufen EF bis Q2)

- durch ein reichhaltiges Fächerangebot Möglichkeit, Kurse den Neigungen entsprechend zu wählen
- sukzessives Ausweiten des DALTON®-Konzeptes auf die Sek. II
- Projektkurse als Möglichkeit der Entwicklung von Stärken, z.B. Wirtschaftsenglisch
- Hilfe bei der Gestaltung und Kontrolle der individuellen Schullaufbahn durch drei kompetente Beratungslehrerteams
- Begleitung durch berufs- und studienvorbereitende Angebote in der dreijährigen Oberstufe
- Studienfahrten am Ende der Q1 / Beginn der Q2
- **Mögliche Abschlüsse:**
 - mittlerer Schulabschluss am Ende der EF
 - Fachhochschulreife am Ende der Q1
 - Abitur am Ende der Q2 nach drei Jahren Oberstufe

Unsere räumliche Ausstattung

Unser naturwissenschaftliches Gebäude verfügt neben zeitgemäß eingerichteten Übungsräumen und Hörsälen auch über moderne und umfangreiche Sammlungen sowie eine multimediale Ausstattung samt Internetanbindung.

In zwei **Informatikräumen** und einem **Lernstudio** stehen zahlreiche **Computerarbeitsplätze** zur Verfügung.



In unserem **Schülerarbeitszentrum (SchAZ)** bieten wir die Möglichkeit zum selbstständigen Lernen und Recherchieren in angenehmer Atmosphäre durch Schülerbibliothek, Videothek, Audiothek, PC-Arbeitsplätzen mit

Internetzugang und Druckeranbindung usw.

Unser Altbau beherbergt neben den Verwaltungsräumen und Kursräumen für die Oberstufe auch noch **eine gesamte Etage mit Musikfachräumen** sowie **drei sehr große Kunst- und Werkräume**, in denen man seiner Kreativität ideal freien Lauf lassen kann.



Wir machen Kinder stark ...

- durch positive Rückmeldung erfolgreich eigenverantwortlich genutzter Freiheiten durch das DALTON®-Konzept
- durch ein Schulabkommen zwischen Lehrer(inne)n, Eltern und Schüler(inne)n, das das Miteinander am THG verbindlich gestaltet
- durch Mitgestaltung und -bestimmung in der Schülervertretung (SV)
- durch unser Konzept der Sucht- und Gewaltprävention in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 8
- durch unser Sexualkunde-Projekt „Freundschaft, Liebe, Partnerschaft: Du trägst auch Verantwortung“ (Stufe 8) in Zusammenarbeit mit Fachkräften der AWO
- durch unser Konzept der Förderung einer Konfliktlöse- und Teamkultur mit Streitschlichter- und Peer-Leader-Netzwerken
- durch die Unterstützung durch eine sozialpädagogische Fachkraft



Wir erweitern den Horizont der Kinder ...

- durch qualifizierte individuelle Förderung durch das DALTON®-Konzept
- durch Teilnahme an DELF-, DELE- und Cambridge-Programmen (Erwerb von Sprachenzertifikaten in Französisch, Spanisch u. Englisch)
- durch Arbeitsmöglichkeiten im Schülerarbeitszentrum und Lernstudio
- durch Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben
- durch Sportveranstaltungen wie z.B. Bundesjugendspielen im Sommer und im Winter, Volleyball- und Fußballturnieren sowie dem Skiprojekt in Stufe 9 (Stufenfahrt nach Österreich)
- durch Begabtenförderung Mathematik
- durch fachspezifische Exkursionen

... auch außerhalb des Unterrichts ...

- durch enge Kooperation mit der Stadtbibliothek (Kooperationsvertrag)
- durch Wandertage, Klassenfahrten und Studienfahrten
- durch Arbeitsgemeinschaften (z.B. Sport, Schülerzeitung, Homepage, Israel, England, Russisch u.v.m.)
- durch kulturelle Angebote und AGs (z.B. Schulorchester, Theater, Band, Musical, Chor- / Rhythmus-AG in Stufe 5, vokalpraktischer Grundkurs)
- durch regelmäßigen Schüleraustausch (Frankreich / Israel / England)
- durch projektorientiertes Lernen an außerschulischen Lernorten
- durch Berufs- und Studienorientierung: Berufspraktikum (Stufe EF) und Berufe-Tage, Berufsberatung, Berufseignungstest, Berufemarkt
- durch das Recife-Projekt in Stufe 6
- durch ökumenische Schulgottesdienste
- durch Tage religiöser Orientierung (Sekundarstufe II)
- durch den Schulsanitätsdienst
- durch Schülerhelfer (Sport / Ganztage)
- durch **so vieles mehr!**



Die DALTON®-Pädagogik als Ausdruck unseres (Selbst-)Verständnisses von Bildungs- und Erziehungsarbeit am Theodor-Heuss-Gymnasium

Schule soll ein Ort des nachhaltigen Lernens sein

Wir glauben am THG an die Aussage: Kinder *wollen* lernen. Schule macht es ihnen nur nicht immer gerade leicht, Spaß am Erlernen neuer Inhalte zu haben. Das liegt vor allem an den strikt vorgegebenen Ws: Wann (und bis wann) welcher Inhalt wo, mit wem, wie und wie schnell gelernt werden muss, ist in der Regel vom Lehrer vorgegeben; so entsteht kaum Verantwortungsbewusstsein für das eigene Lernen. Der Schüler „durchläuft“ vielmehr das von den Vorgaben gestaltete schulische Organisationskorsett.

Die DALTON®-Pädagogik gibt hier zweimal am Tag dem Schüler die Möglichkeit, dieses Korsett abzulegen und im Rahmen eigenverantwortlicher Organisation des Lernens tätig zu werden. Im Rahmen der eigenen Möglichkeiten, Interessen und auch der Tagesform kann jeder Schüler für sich entscheiden, wie er die W-Fragen für sich beantwortet. Dabei gibt es natürlich noch immer Vorgaben: Der Fachlehrer formuliert Aufgaben, die von den Schülern in den DALTON®-Stunden bearbeitet werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in den Fachunterricht zurückgebunden und sind auch Grundlage von schriftlichen Arbeiten.

Schule soll ein Ort der Verantwortungsübernahme sein

Wenn ein Schüler im klassischen schulischen Organisationskorsett steckt, kann er nur schwer davon überzeugt werden, für sein eigenes Lernen, mithin für die dabei erzielten Erfolge und Misserfolge, mitverantwortlich zu sein. Misserfolge werden dann oft und schnell als Ergebnis einer vom Lehrer schlecht angelegten Unterrichtsorganisation gesehen.

Die DALTON®-Pädagogik setzt hier allerdings bei der Eigenverantwortlichkeit des Schülers an, denn das hier zu Grunde liegende Menschenbild ist das vom Schüler als Individuum, das lernen kann, will und vor allem: selbst organisieren will. Entscheiden zu dürfen, ob man heute die Englischaufgaben erledigt, im Chemieraum die Versuchsbeobachtung protokolliert oder ob man doch lieber erst das Referat für Geschichte fertigstellt, obliegt im Regelfall einzig und allein dem Schüler. Einzige Vorgabe ist: Alle Aufgaben müssen pünktlich und so wie in der Aufgabenstellung vorgegeben erledigt werden. Schafft man die Aufgaben nicht oder nicht vollständig, weil man seine Woche schlecht organisiert oder einfach nur Arbeitszeit in den DALTON®-Stunden vertrödelt hat, muss man dies (auch vor sich selbst) verantworten.

Schule soll ein Ort der Handlungsfreiheit sein

Wer Verantwortung zu übernehmen bereit ist, muss auch die Handlungsfreiheit bekommen, dieser gerecht zu werden. Der Unterricht im klassischen Sinne bietet hier nicht immer die Möglichkeit für den Schüler, sich in der ihm gegebenen Freiheit vollends zu behaupten, da der Lehrer die Unterrichtsorganisation immer noch zu großen Teilen selbst steuert.

Die DALTON®-Pädagogik schafft den Rahmen für diese nötige Handlungsfreiheit. „Freiheit in Gebundenheit“ ist das zunächst widersprüchlich anmutende Credo dieser pädagogischen Haltung. Wer seine Freiheiten positiv im Sinne seiner Lernentwicklung und seines Wissens- und Kompetenzzuwachses nutzt, darf diese weiter und auch erweitert ausüben. Wer dagegen diese Freiheit ausnutzt, um anderen Zwecken als den intendierten nachzukommen, kann schnell wieder im System „gebunden“ werden, indem sein Tutor (also für gewöhnlich der Klassenlehrer) ihm mehr Vorgaben macht, wann und wie er welche Aufgaben bzw. Fächer zu bearbeiten hat. Wer sich dieses aufgezwungenen Korsetts wieder entledigen möchte, hat die Chance, sich zu bewähren und wieder gewährte Freiheiten im Sinne der Lernbereitschaft zu verwerten.

Da der Lernerfolg im so genannten DALTON®-Schulplaner festgehalten wird und dieser ein Kommunikationsmedium mit den Eltern darstellt, können diese sich stets über Arbeitsweise sowie Lob und Tadel ihrer Kinder informieren. Die Eltern müssen die Kenntnisnahme der Mitteilungen regelmäßig bestätigen.

Schule soll ein Ort des respektvollen Miteinanders sein

Lernen ist keine individuelle Angelegenheit, sondern vollzieht sich immer auch in der Gemeinschaft. Man lernt mit anderen und von anderen und kann ebenso auch Lehrer anderer Mitschüler sein. Im klassischen Verständnis von Unterricht wird dieser Überzeugung höchstens in Partner- und Gruppenarbeit und dann auch nur phasenweise während einer Unterrichtsstunde Raum gegeben.

In den DALTON®-Stunden, also zweimal am Tag, können Schüler sich bewusst *dafür* entscheiden, mit anderen zu lernen und ihre Aufgaben zu erledigen. Dies können gute Freunde, Mitschüler aus der Klasse oder auch ältere Schüler sein, zu denen man einen persönlichen Bezug hat und deren Expertise man im Bedarfsfall zu schätzen weiß. Wenn der Schüler aus der 8. Klasse sein Mathematikproblem von einem Oberstufenschüler erklärt bekommt, kann dies nachhaltiger wirken als wenn der Lehrer es täte. Alternativ kann er neben seinem Fachlehrer jeden anderen Fachlehrer in den DALTON®-Stunden fragen und sich die Sache nochmals völlig anders erklären lassen.

Wer sich hingegen bisweilen bewusst *dagegen* entscheidet, mit anderen zu lernen, kann im „Raum der Stille“ in besonderer Ruhe seine Arbeit erledigen.

Förderverein und Ganztagsverein

Der Förderverein

Vorsitzende: Frau Dr. Sonderfeld-Fresko

Der Förderverein des THG besteht seit mehr als 25 Jahren. Als gemeinnütziger Verein hat er sich zum Ziel gesetzt, für unser Gymnasium den finanziellen Spielraum in schulbegleitenden Dingen zu erweitern. Jahr für Jahr kommt dies den SchülerInnen in erheblichem Maße zugute. Dies gilt insbesondere für Anschaffungen zur Unterstützung der Bildungsarbeit, die vom Schulträger oder durch andere öffentliche Mittel nicht finanziert werden können, u.a.:

- Anschaffung von Trikots für THG-Mannschaften und den Schulsanitätsdienst
- Anschaffung von Ausstattung und Material (z.B. Präsentationstechnik)
- Unterstützung von Projekten (z.B. Lesungen, Suchtprophylaxe)
- Unterstützung von Gruppen und AGs (z.B. Orchester, Israel-AG)

Zurzeit hat der Förderverein etwa 450 Mitglieder, aber wie in jedem Förderverein beenden viele Mitglieder ihre Mitgliedschaft mit dem Ende der Schulzeit ihrer Kinder. Um seine Arbeit kontinuierlich aufrechterhalten zu können, ist der Verein auf laufende Beitritte angewiesen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie Mitglied werden!

Der Mindestbeitrag beträgt 15 € pro Jahr und kann von der Steuer abgesetzt werden. Beitrittsformulare erhalten Sie im Sekretariat oder auf der Homepage.

Der Trägerverein Ganztag am THG

Vorsitzender: Herr Herrenbrück

Der Trägerverein wurde am 30.11.2009 gegründet. Er bildet die geschäftliche Basis für den gesamten außerunterrichtlichen Bereich des Ganztagsbetriebs und kümmert sich besonders um vertragliche, finanzielle, versicherungsrechtliche und steuerliche Angelegenheiten, die im Schulleben in den letzten Jahren immer größere Bedeutung gewonnen haben.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos, Spenden sind jedoch willkommen.

Der Verein ist auf die Mitwirkung von Eltern angewiesen; wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann über das Schulsekretariat mit dem Vorstand Kontakt aufnehmen.

Haben Sie noch Fragen?

**Wir beraten Sie gerne telefonisch oder persönlich -
vereinbaren Sie über das Sekretariat einen Termin:**

Tel.: 02064 – 4399-0

Fax: 02064 - 4399-33

E-Mail: schule@thg-dinslaken.de

**Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage:
www.thg-dinslaken.de**

**Die Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe fördert
die pädagogische Arbeit am Theodor-Heuss-Gymnasium.**

Impressum:

Ausgabe 2014 / 15

V.i.S.d.P.: OStD Thomas Nett